

Festrede

aus Anlass „ 90 Jahre Bestenseer Fußball“ am 07.03.2009

(Vortrag: Vorsitzender Gert Radlbeck)

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Vereinsmitglieder, liebe Sportfreunde!

Ich freue mich, dass Sie alle den Weg in die Bestenseer Landkostarena gefunden haben, um gemeinsam das 90-jährige Bestehen unseres SV Grün/Weiß Union Bestensee e.V. zu feiern. Besonders herzlich willkommen heiße ich unsere Ehrengäste, Bürgermeister Klaus-Dieter Quasdorf, den ehemaligen Vereinsvorsitzenden Leo Likerski und unser Ehrenmitglied Werner Haßka.

Herzlich begrüßen möchte ich auch die Vertreter der Kreisverbände, Herrn Günter-Philipp Arens vom FK „Dahmeland“ und Herrn Andreas Wawzyniak vom KSB „Dahme-Spreewald“.

Es ist mir eine große Freude, Sie in unserer Mitte begrüßen zu dürfen. Ihr Erscheinen freut uns sehr und zeigt uns, dass unser Sport nach wie vor ein interessantes und zeitgemäßes Thema ist.

Franz Beckenbauer hat einmal gesagt hat: "Abseits ist, wenn der Schiedsrichter pfeift". Ist doch simpel, oder? Dieser Pfiff, oder eben Nicht-Pfiff begeistert oder traumatisiert Massen oder macht eine ganze Fußballnation verrückt. Fußball ist Gesprächsstoff, und zwar auf dem Platz, neben dem Platz (dort vor allem), vor dem Fernseher oder am anderen Tag auf Arbeit oder in der Schule.

Folie 1

Jubiläumslogo

*Begrüßung
der Gäste*

Folie 2

Zitat von

Franz Beckenbauer

Doch heute ist Fußball Gesprächsstoff bei uns, dem SV Grün/Weiß Union Bestensee!

90 Jahre sind eine lange Zeit. Und selbst die Senioren unter uns können kaum ermessen, auf wie viel Geschichte und Geschichten unser Verein nach all diesen Jahren zurückblicken kann.

Ich möchte aus diesem Grund die Stunde nutzen und ein paar Stationen unseres bewegten Vereinslebens Revue passieren lassen. Lassen sie mich deshalb kurz das Geschichtsbuch unseres Vereins um ca. 32.840 Tage zurückblättern.

Vor 90 Jahren gab es weder eine gepflegte Sportanlage noch ein schmuckes Vereinsheim, weder einen regelmäßigen Spielbetrieb noch eine Liga-Beteiligung mit festen Mannschaften. Vor 90 Jahren trafen sich die Spieler einfach nach Feierabend und kickten so lange, bis die Sonne unter- oder dem Ball die Luft ausging.

Begonnen hat alles an jenem denkwürdigen 16. März 1919, als mit Unterstützung des damaligen Berliner Fußballvereins SC Union 06 Oberschöneweide die Ortsabteilung SC Groß Besten gegründet wurde. Die erste verabschiedete Satzung sah einen Jahresbeitrag von 50 Pfennig für die Mitglieder vor. Schon damals ging es nicht ohne Sponsoren, der erste Ball war eine Spende. Die Namen der damaligen Pioniere dieses Sports in Groß Besten verdienen es, aufgezeichnet zu werden. Es waren in erster Linie die Sportkameraden O. Kraatz, W. Kalina, W. Schulz und W. Gollmitz.

Für die damaligen Bestenseer Fußballpioniere war es ein schwerer Anfang, galt es doch

Rückblick

Gründung

Mehr Geschichte

auch die Wunden, die der 1. Weltkrieg gerissen hat, zu beseitigen. Trotzdem ging man schnell daran, eine Mannschaft aufzubauen, einen Platz anzulegen und das erste Spiel vorzubereiten. Dieses fand noch im Gründungsjahr auf dem neu angelegten Platz -ein ehemaliger Kartoffelacker am Ortsrand in Richtung Königs Wusterhausen, der von nun an nicht mehr von Pferde- und Ochsenhufen, sondern von Fußballerbeinen bearbeitet werden sollte- gegen den Ortsnachbarn Viktoria Gussow statt und endete mit einem Gästesieg in Höhe 0:19. Die Viktorianer verfügten bereits über drei Jahre Fußballerfahrung und waren den Kickern aus Groß Besten wohl in allen Belangen überlegen.

Bekannter weise sahen damals die Spieler in ihrer Spielkleidung anders aus als das heute der Fall ist und der Ball war noch eine in Lederhaut gehüllte, fast ovale Schweinsblase. Diese Bälle saugten sich bei Regen sehr schnell mit Wasser voll und wurden dann zu einer unbespielbaren Bleikugel.

Der Spruch von Helmut Schulte, "Das Runde muss ins Eckige" erhielt erst vor ca. 70 Jahren die richtige Bedeutung, als die Bälle langsam rund wurden. Heute ist ein Ball ein hochwertiges Hightechprodukt, dass in keiner Art und Weise mit den früheren Bällen verglichen werden kann oder wie Max Merkel gesagt hat: "Die wissen nicht einmal, dass im Ball Luft ist. Die glauben doch, der springt, weil ein Frosch drin ist".

Es war gewiss nicht leicht für unseren allerersten Vorsitzenden W. Gollmitz und seine Nachfolger, den Verein durch die schweren Nachkriegsjahre des 1. Weltkrieges, der untergehenden Weimarer Republik und die Zeit

Folie 3

Gruppenbild mit Damen

des Nationalsozialismus zu führen. |

1938 kam es infolge der Ortsvereinigung von Groß Besten und Klein Besten zur Umbenennung des Vereins, der sich fortan SV Union Bestensee nannte.

Schon damals gab es eine Reihe von Fußballtalenten, die die grün/weißen Farben des Vereins sportlich würdig vertraten. 1936/1937 wurden wir das erste Mal Kreismeister und stiegen in die damalige Bezirksklasse auf. In unserer Chronik werden insbesondere die Bestenseer Lorenz, Wiesner,

Gebauer, Karl (Kulle) Purann, Walter Tillack, Alfred Heinze u.a. halfen mit, den Verein neu aufzubauen.

Anfangs der 50-iger Jahre gab es in Bestensee mehrere kleinere Sportvereine, die sich zu einer Sportgemeinschaft, bestehend aus den Sektionen Fußball, Handball, Turnen, Gymnasium, Tischtennis und Schach zusammenschlossen. 1958 löste sich die Sportgemeinschaft wieder auf, unser Fußballverein ging weiterhin als SG Union Bestensee an den Start.

Es folgten Jahrzehnte voller Erfolge, es gab aber auch den einen oder anderen Rückschlag. Dabei sind unzählige Dinge passiert, zu denen es eine Vielzahl an Anekdoten zu erzählen gäbe.

Aber am liebsten erinnern wir uns natürlich an die Höhepunkte des Bestenseer Fußballs:

Kreismeistermannschaft 1953/54,

Auf dem Bild: Tillack, Baum, Mattes, O. Budach, Brand, Lehmann, Rösner, Hickstein, Franik, B. Garske, A. Heinze, R. Heinze.

Für unseren Fußballverein war das Jahr 1968 richtungweisend. Am 19. Juli 1968 erfolgte die Eingliederung der SG Union 1919 Bestensee als Sektion Fußball in die ASG "Vorwärts" Königs Wusterhausen“.

Damit begann eine neue Etappe im Bestenseer Fußball, dem fortan 2 Sportplätze (an der Bahnstrecke, auf dem heutigen Einkaufszentrum in der Zeesener Straße und am Todnitzsee) zur Verfügung standen.

Die Bestenseer Fußballanhänger lernten infolge des Zusammenschlusses viele Spieler von Oberliga-, Liga- und Bezirksligamann-

Folie 6

Änderung des Vereinsnamen

Folie 7

sportlichen Erfolge der 60iger Jahre

Folie 8

Mannschaftsfoto vom Kreismeister 1953/1954

Folie 9

Zusammenschluss, Änderung Vereinsname

2 Sportplätze

schaften kennen, die ihren Militärdienst bei den Grenztruppen in Pätz zu absolvieren hatten und für Vorwärts Bestensee spielberechtigt waren. Es begann eine Phase des relativ abgesicherten, erfolgreichen Fußball-Lebens für unseren Verein.

Vorwärts Bestensee schaffte nach mehreren Anläufen in der Saison 1972/1973 den Aufstieg in die Bezirksliga Berlin (der damals dritthöchsten Spielklasse) und bestimmte fortan für viele Jahre im Kreisfußballverband Königs Wusterhausen das fußballerische Leistungsniveau mit. Zu den Spielern, die den Aufstieg unter den damaligen Trainer Heinz Klemm erkämpften, gehörten u.a. die Bestenseer Jürgen Creutzmann, Karl-Heinz Hochmuth, Wolfgang Mahlow, Joachim Buschow, Hartmut Bohrloch, Lutz Heide und Siegfried Heuer als auch die „zukommandierten“ Spielerpersönlichkeiten Peter Halupczok, Joachim Schünke, Dieter Helbig, Gerhard Koßmann u.a.

Unser Fußballverein hat eine wechselvolle Geschichte mit vielen Höhen und Tiefen hinter sich gebracht. Er ist auch ein Spiegelbild der wechselnden politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Vergangenheit und der Gegenwart. Waren die ersten Jahre und Jahrzehnte nach seiner Gründung gezeichnet von einer Phase der Entwicklung und des Sammelns von Erfahrungen des an sich jungen Fußballsports, hatte der Fußballverein in der DDR eine recht sichere Heimstatt und musste sich den gesellschafts-politischen Bedingungen unterordnen.

Mit der politischen Wende 1989/90 stand der Fußballverein vor einer neuen Situation. Die Armeesportvereinigung "Vorwärts" wurde

Folie 10

*Bezirksliga,
Mannschaftsfoto*

Folie 11

*Sportliche Erfolge in den
70iger und 80iger Jahren*

aufgelöst, finanzielle und materielle Zuwendungen fielen völlig weg. Aber auch in dieser Situation wurde unter Leitung des damaligen Vereinsvorsitzenden, dem Sportkameraden und heutigen Ehrenmitglied unseres Vereins R. Kuntzsch alles unternommen, um das Überleben des Vereins zu sichern.

Neben der Aufrechterhaltung des Spielbetriebs musste auf der Grundlage neuer gesetzlicher Bestimmungen der Verein neu gegründet, eine Satzung erstellt und die Anmeldung im Vereinsregister veranlasst werden.

Am 25.10.1990 fand die Gründungsversammlung des SV Grün/Weiß Union Bestensee e.V. in der Gaststätte "Am Bahnhof" in Bestensee statt.

Gemäß seiner neuen Satzung hat der Verein die Rechtsnachfolge des am 16.03.1919 gegründeten SC Groß Besten und von Vorwärts Bestensee angetreten.

Sportliche Erfolge, insbesondere unserer 1. Männermannschaft ließen nach dieser Neugründung nicht lange auf sich warten. Erinnerung sei an die mit großer Überlegenheit errungenen Kreismeistertitel unter Spielertrainer Detlef Heinze im Jahre 1995 und 1996 und an den erstmaligen Aufstieg unserer damaligen 3. Männermannschaft im Jahre 1999 in die 1. Kreisklasse.

Erst nach erneutem Erringen des Kreismeistertitels im Jahre 2003 wurde der lang angepeilte Aufstieg in die Landesklasse Wirklichkeit. Bekannterweise mussten wir uns aber durch den Abstieg im vergangenen Jahr vorläufig aus der Landesebene wieder verabschieden.

Vereinsnamen

Anstecknadeln

Folie 12

Neugründung des Vereins

Folie 13

Vom SC Groß Besten zum SV Grün/Weiß Union Bestensee e.V.

Folie 14

Sportliche Erfolge in den 90iger Jahren

Folie 15

Mannschaftsfoto vom Kreismeister 1995/1996

Folie 16

Mannschaftsfoto vom Kreismeister 2002/2003 und Aufsteiger in die LK

Wir nehmen mit unserer 1. Männermannschaft neuen Anlauf mit dem Ziel, baldmöglichst wieder höherklassig zu spielen und im Aufstiegszog das mit begabten jungen Spielern besetzte Team der 2. Männermannschaft möglichst mit in die Kreisliga zu ziehen. Die Voraussetzungen sind in diesem Jahr bereits gegeben, beide Männermannschaften belegen derzeit den dritten Tabellenplatz und könnten aus eigener Kraft und mit der Unterstützung aller Vereinsmitglieder dieses Ziel schaffen. Was wäre das für ein Erfolg im 90. Jubiläumsjahr unseres Vereins!

Richten wir uns ganz einfach nach der Erfahrung von Trainer Otto Rehagel: "In diesem Geschäft gibt es nur eine Wahrheit: Der Ball muss ins Tor."

Wenn wir diese Regel beachten und immer ein Tor mehr schießen als der Kontrahent, dürfte unserem Vorhaben nichts im Wege stehen.

Nachdem in den Jahren 2004 und 2005 das Vereinsgebäude mit Fördermitteln aus dem Goldenen Plan Ost und Eigenleistungen modernisiert und ein Kleinfeld-Kunstrasenplatzes mit Übungsplatzbeleuchtung neu angelegt wurden, haben sich die Trainings- und Spielbedingungen enorm verbessert.

Diese Modernisierungsmaßnahmen, die durch den Vorstand in engster Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bestensee und dem Landessportbund Brandenburg unter Einbindung ortsansässiger Firmen realisiert werden konnten, war eine echte Investition in die Zukunft. Bei der Realisierung dieses Vorhabens hatte sich einmal mehr gezeigt, dass mit kla-

Folie 17

Bild mit Spieler beider Männermannschaften

Folie 18

Franzosenalktik

Folie 19

Sportplatzmodernisierung 2004

ren Konzepten, engagiertem Handeln und Beharrlichkeit auch hochgesteckte Ziele erreicht werden können.

An dieser Stelle möchte ich unseren Bürgermeister nochmals danken, denn Sie Herr Quasdorf haben sich bei der Durchsetzung dieses Projekts mit der ganzen Kraft Ihres Amtes eingesetzt und hatten dabei nicht wenige Widerstände zu überwinden.

Nach dem Rückblick auf die Vergangenheit und dem Blick auf die Gegenwart, möchte ich noch einen Blick in die Zukunft werfen.

Da wären zum einem unsere Hoffnungsträger, unsere derzeit sieben Juniorenmannschaften. Sie sind alles andere als „Sorgenkinder“. Aber das ist auch kein Wunder, denn sie werden gehegt und gepflegt – von engagierten Übungsleitern, Betreuern und verständnisvollen Eltern. Und einige Talente sind bereits auf dem Weg zu Spitzenspielern.

Im Nachwuchsbereich hat sich die seit 1^{1/2} Jahren mit unserem Nachbarverein Viktoria Gussow praktizierte Zusammenarbeit ausgezahlt. Alle Juniorenmannschaften nehmen als Spielgemeinschaft Bestensee/Gussow am Spielbetrieb teil und konnten seitdem beachtliche sportliche Leistungen nachweisen. Unsere D1-, E- und F1-Junioren bestimmen im Fußballkreis „Dahmeland“ das Leistungsniveau mit. Sie haben gerade in der zurückliegenden ersten Halbserie und Hallensaison dies eindrucksvoll nachgewiesen.

Unsere E-Junioren mit ihrem Trainergespann Thomas Niesler und Holger Schust sind vor wenigen Wochen frischgebackene Hallenkreismeister geworden.

Auf diese Jugend können wir bauen, und darum blicken wir erwartungsvoll in die Zukunft.

Zukunft des Vereins

Folie 20

Bilder der A- bis F2-Junioren

Folie 21

*Bilder HKM E-Junioren
2008/2009*

Unser Verein organisiert und sorgt mit seinen Ehrenamtlichen, Trainern, Übungsleitern, Betreuern und Schiedsrichtern dafür, dass Woche für Woche alle 120 Nachwuchsspieler zweimal trainieren und am Wochenende am Pflichtspielbetrieb teilnehmen können. Das ist einmalig in Bestensee, dass ein Verein wie der Unsrige so vielen Jugendlichen regelmäßig eine Plattform für eine interessante und nützliche Freizeitgestaltung ermöglicht.

So können Langeweile und sinnloses Rumhängen erst gar nicht aufkommen. Zudem werden Werte, wie Solidarität, Kameradschaft oder auch das Gefühl der Zusammengehörigkeit gestärkt.

Dass der Deutsche Fußballbund erst 1970 (!) offiziell das Verbot von Frauenfußball aufhob, weiß sicher kaum jemand bzw. kann es sich aufgrund der Popularität den der Frauenfußball besonders in Deutschland geniest, kaum vorstellen. Dass es nunmehr in unserem Verein eine Frauenmannschaft gibt, gehört auch zur Erfolgbilanz der letzten Jahre.

Genau vor einem Jahr hat unter der Leitung unseres stellvertretenden Vereinsvorsitzenden, Axel Schulze, und Steffen Röhler das erste Training unserer heute bereits etablierten Frauenmannschaft hier in dieser wunderschönen Halle stattgefunden. Einen Aufruf im Internet sowie der Mundpropaganda folgend, fanden sich anfangs 9 Mädchen/Frauen zum Schnuppertraining ein. Heute, nach einem Jahr ist die Mannschaft bereits auf 14 Spielerinnen angewachsen, hat sichtbare Fortschritte gemacht und kann bereits auf erste kleine Erfolge verweisen.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Ver-

Folie 22

Mitgliederentwicklung

Folie 23

Frauenmannschaft

einsmitglieder,

Ein Verein ist natürlich immer mit Namen verbunden, mit Männern und Frauen, die anpacken, die die Geschicke eines Vereins lenken. Dies sind zunächst einmal die Vorsitzenden, die Verantwortung übernommen haben, oftmals über sehr lange Zeit, wie z.B. Walter Tillack (1948 – 1968), Joachim Bries (1968 – 1976), Leo Likerski (1976 – 1980) Rainer Kuntzsch (1980 – 1995) und Harald Schöttner (1995 – 1999), die alle über Jahre das Amt des Vorsitzenden bzw. Sektionsleiter Fußball innehatten.

Weiter sind alle anderen Vorstandsmitglieder, alle Trainer, Betreuer, Schiedsrichter, sonstigen Ehrenamtlichen und nicht zuletzt die engagierten Eltern im Juniorenbereich zu erwähnen, die tagein tagaus helfen, den Betrieb auf dem Sportplatz sowie Training und Spielbetrieb abzusichern.

Nicht immer war es in der Vergangenheit einfach, den Vorstand personell komplett zu besetzen. Aber auch diese Schwierigkeiten konnten mit dem Engagement der „Unioner“ jeweils überwunden werden. Allen gebührt unser Dank und man müsste sie alle namentlich nennen, doch die über 90 Jahre angewachsene Liste der Ehrenamtlichen unseres Vereins ist zu lang, um diese hier vorzutragen.

Dank sagen möchte ich auch allen anderen Beteiligten, den aktiven wie den nicht aktiven Mitgliedern! Bleibt dem Verein weiterhin treu verbunden und steckt bitte auch in Zukunft so viel Kraft, Zeit und Arbeit in unsere Gemeinschaft hinein, damit wir alle gemeinsam auch weiterhin sportliche Erfolge ernten können.

Vereinsvorsitzende

Vorstandsmitglieder, Ehrenamtliche, Schiedsrichter, ÜL, Betreuer, Eltern

nicht aktiv = kein Fußball spielen

In einem gemeinnützigen Verein spielen die Finanzen eine wichtige Rolle und es wird immer schwieriger Sponsoren zu finden, die bereit sind, einen gemeinnützigen Fußballverein finanziell unterstützen.

Die Unterstützung unserer Vereinsaufgaben mit sach- und Geldmitteln kann bei den derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Verhältnissen nicht hoch genug eingeschätzt werden. Dafür möchten wir uns auch an dieser Stelle bei allen Sponsoren und Förderern für die treue Unterstützung, ohne die wir nicht da wären wo wir jetzt sind, bedanken. Diesen Dank verbinden wir mit der Bitte und unserem Werben um weitere Unterstützung. Nur in Gemeinsamkeit von Vereinsarbeit, Politik und Wirtschaft kann ehrenamtliche Arbeit erfolgreich geleistet werden und sind sportliche Erfolge möglich.

Liebe Vereinsmitglieder, verehrte Gäste, mit der heutigen Festveranstaltung eröffnen wir die Feierlichkeiten aus Anlass unseres 90-jährigen Jubiläums, die wir dann im Juni 2009, nachdem die Fußballsaison beendet ist, mit einem sportlichen Teil fortführen. U.a. sind Turniere mit Junioren- und Freizeitmannschaften sowie ein Freundschaftsspiel unseres Erfolgsteams, das 2005 und 2006 Kreismeister wurde, gegen die Traditionsmannschaft des 1. FC Union Berlin geplant.

Man müsste sicherlich noch auf vieles eingehen. Ich habe versucht, mich auf einzelne Punkte der 90-jährigen Vereinsgeschichte zu beschränken. Wer mehr wissen möchte, dem empfehle ich unsere, im Internet veröffentlichte Vereinschronik oder ein Gespräch am heutigen Abend mit einem unserer erfahrenen „Unioner“.

Sponsoren

Freundschaftsspiel gegen Traditionsmannschaft des 1. FC Union Berlin

Folie 24
Homepage

Unserem Verein wünsche ich weitere tolle und erfolgreiche 90 Jahre, in denen seine Mitglieder viel Freude mit- und untereinander und im Vereinsleben haben.

Glückwunsch

Erheben wir unser Glas und trinken auf einen sehr vitalen, sehr jugendlichen und sehr gesunden 90-jährigen Jubilar:

Toast

Auf unseren SV Grün/Weiß Union Bestensee e.V.!

Eisern Union!

Folie 25

Danke für die Aufmerksamkeit